

Inhalt

I. Das Königtum und die transkulturelle Perspektive

1.	Einleitung	15
1.1	Das Thema der Untersuchung	15
1.2	Der Vergleich im Kreuzfeuer	19
2.	Forschungen zum Königtum	24
2.1	Die ethnologische Universalkategorie des <i>Sakralkönigtums</i>	24
2.2	Die Partikularkategorien <i>Europäisches Königtum</i> und <i>Islamisches Kalifat</i>	28
3.	Das Prinzip der transkulturellen Perspektive.	42
3.1	Die Einheiten des historischen Vergleichs und der Verflechtungsanalyse.	42
3.2	Das Zivilisationsparadigma.	44
3.3	Imperienforschung	53

II. Analytische Hauptkategorien und Vorgehensweise der Untersuchung

1.	Die Praxis transkultureller Analyse: Die Provinzialisierung Europas und die Historisierung des Nahen Ostens.	59
1.1	Jenseits der historischen Zeiten: Urknall und Erstarrung	62
1.2	Asymmetrische Bezeichnungen	67

2.	Der moderne Begriffsapparat europäisch-westlicher Provenienz: Universal- versus Partikular kategorien?	69
2.1	Das Verfahren der polythetischen Klassifikation	71
	Die Kategorie der Religion	74
	Die Kategorie der Sakralität	76
	»Staat und Kirche«: Theokratie, Hierokratie und Caesaropapismus	78
	Die Kategorie der Monarchie	81
2.2	Die gewählte Alternative: Religion, polythetisch gedacht ..	83
3.	Vorgehensweise	85
3.1	Erstes Untersuchungsfeld: Die Konzeption der Universalmonarchie	86
3.2	Zweites Untersuchungsfeld: Das Verhältnis zwischen Universalmonarchen und religiöser Elite	88

III. Die Ausgangslage im römischen Kaiserreich bis zu Konstantin I.

1.	Kaiser und Religion im römischen Reich	93
1.1	Der Kaiserkult und die »Weltherrschaft« Roms	94
1.2	Die Religion des <i>Imperium Romanum</i>	97
1.3	Kaiser- und Christuskult	101
1.4	Die Solarisierung des römischen Kaisertums bis Konstantin I.	104
1.5	Die Kontinuitätsfrage: eine »konstantinische Wende«?	106
2.	Die Bischöfe	110
2.1	Das Priestertum der Bischöfe	110
2.2	Die Stadtherrschaft der Bischöfe	115
3.	Die Konkurrenz um die Weltherrschaft: Rom und das Sasanidenreich	119
4.	Zusammenfassung	124

IV. Die christliche Universalmonarchie im römisch-byzantinischen Reich

1.	Die Transformierung vom Kaiser-Divus zum christlichen Kaiser	129
1.1	Liminale Zeiten: Die Christianisierung des Politischen	129
1.2	Der Kaiser als divinisierte <i>isochristos</i>	132
1.3	Die irdische <i>basileia</i> als Abbild der himmlischen <i>basileia</i>	134
1.4	<i>Basileus kai hiereus</i> – der Kaiser als Priester?	139
1.5	Der imperiale Monotheismus	145
2.	Die Konzeptionen der Universalmonarchie	151
2.1	Die Titulaturen der Kaiser	151
	Dekrete	151
	Münzen	155
	Siegel	162
	Zusammenfassung	165
2.2	Begrifflichkeiten des römisch-byzantinischen imperialen Monotheismus: <i>basileia, politeia, archē, imperium, res publica</i> und <i>ekklēsia</i>	169
2.3	Die Ausarbeitung der Universalmonarchie	177
	Die Bedeutung der Gesetzgebung für das kaiserliche Selbstverständnis	177
	Vom <i>imperium</i> des Senats und des Heeres zur <i>basileia ek theou</i>	182
	Die kaiserliche Kultaufsicht	187
	Kämpfe und Verhandlungen mit der Konkurrenz: Die Verflechtungen mit der sasanidischen Universalmonarchie	193
3.	Das Verhältnis zwischen Kaiser und religiöser Elite	197
3.1	Affirmativ und negierend:	
	Der klerikale <i>rex-et-sacerdos</i> -Diskurs	199
	Die Bischöfe im Osten des Reiches	202
	Die Bischöfe im Westen des Reiches	207

3.2	Der monotheletische Streit und der Ikonoklasmus	211
	Der monotheletische Streit und die Prozesse gegen Maximos Homologetes	211
	Der Ikonoklasmus in der Forschung	217
	Der Verlauf des Ikonoklasmus 730–843	219
	Kaiser und Kirche im Ikonoklasmus	223
3.3	Ausblick	227
4.	Zusammenfassung	230
V.	Die muslimische Universalmonarchie im umayyadischen und abbasidischen Reich	
1.	Die Kontinuitätsfrage und der Islam im Zivilisationsparadigma: Die <i>hiğra</i> als Stunde null?	241
1.1	Wann begann der Islam?	241
1.2	Der Koran als Quelle zur Geschichte des Islams	245
1.3	Das Kalifat	248
2.	Die Konzeptionen der Universalmonarchie	256
2.1	Die Titulaturen der Kalifen	259
	Briefe und Dekrete	260
	Ṭuruz	263
	Münzen	265
	Monumente	271
	Zusammenfassung	272
2.2	Begrifflichkeiten des arabischen imperialen Monotheismus: <i>ḥilāfa, imāma, mulk</i> – »Kalifat, Imamats, Königtum«	279
2.3	Die Ausarbeitung der Universalmonarchie	289
	Die Profilierung des Islams unter 'Abd al-Malik in Abgrenzung zum Christentum	289
	Die Arabizität als zweite Schiene imperialer Kohärenz	292
	Die Kultaufsicht	295
	Die Entwicklung unter den späteren Umayyaden	298

	Die Ausarbeitung der <i>imāma</i> unter den Abbasiden	303
	Das Zeremoniell der Kalifen	308
3.	Das Verhältnis zwischen Kalifen und religiöser Elite	328
3.1	Die ' <i>ulamā</i> ' und der Kalif	328
3.2	Die <i>miḥna</i> in der Forschung	330
3.3	Die Beziehungen der ' <i>ulamā</i> ' zu den Umayyaden- und frühen Abbasidenkalifen	332
3.4	Die <i>miḥna</i>	338
3.5	Kalifat und ' <i>ulamā</i> ' ab dem 10. Jahrhundert und die Gegenüberstellung von <i>ḏīn</i> und <i>siyāsa</i>	345
4.	Zusammenfassung	350

VI. Das lateinische Kaisertum

1.	Die Zeit vom 5. bis zum 8. Jahrhundert	363
1.1	Das Auseinanderfallen von <i>imperium</i> und <i>ecclesia</i> im lateinischen Westen im 5. Jahrhundert	363
1.2	Die Kontinuitätsfrage zwischen »Spätantike« und »Frühmittelalter«: Die römische Welt, das Germanentum und die Pirenne-These	365
1.3	Der päpstliche Primatsanspruch: Der Bischof von Rom als <i>vicarius Petri</i>	369
1.4	Könige und Kirche im lateinischen Westen vom 6. bis zum 8. Jahrhundert	378
1.5	Die Merowinger	381
1.6	Der Aufstieg der Karolinger zum Königtum und die Kaiserkrönung Karls des Großen	387
2.	Die Konzeptionen der Universalmonarchie	399
2.1	Die Titulaturen der lateinischen Könige und Kaiser	399
	Urkunden, Dekrete und Briefe	399
	Titulaturen auf Münzen	405
	Siegel	409
	Zusammenfassung	413

2.2	Begrifflichkeiten des lateinischen imperialen Monotheismus: <i>regnum, imperium</i> und <i>ecclesia</i>	416
2.3	Die Ausarbeitung der Universalmonarchie	423
	Die Bedeutung der Gesetzgebung für das königliche und kaiserliche Selbstverständnis	423
	Die kaiserliche Aufsicht über den Kult	430
	Die weitere Entwicklung unter den Karolingern	438
	Die Liturgisierung unter den Ottonen und frühen Saliern und das priestervermittelte Vikariat Christi	442
	Zeremonielle Verdichtungen im Vergleich	450
3.	Das Verhältnis zwischen Kaiser und religiöser Elite	452
3.1	Affirmativ, nicht negierend: Der klerikale <i>rex-et-sacerdos</i> -Diskurs	453
3.2	Die Bischöfe unter den Karolingern bis zu den frühen Saliern: Die gemeinsame Lenkung des <i>populus christianus</i> durch <i>regnum</i> und <i>ecclesia</i>	456
3.3	Die kirchliche Reformbewegung und die Konflikte zwischen <i>regnum</i> und <i>sacerdotium</i> im 11. und 12. Jahrhundert	463
	Die Kirchenreformen im 11. und 12. Jahrhundert	463
	Die Auseinandersetzungen zwischen Gregor VII. und Heinrich IV. und der Investiturstreit	467
4.	Zusammenfassung	478

VII. Schlussfolgerung

Kaisertum und Kalifat	489
1. Der chronologische Verlauf des imperialen Monotheismus	492
2. Der imperiale Monotheismus von Kaisertum und Kalifat	509
Danksagung	515

Anhang

Verzeichnis der griechischen Zitate (ZGriech)	521
Verzeichnis der arabischen Zitate (ZArab und MArab).	531
Verzeichnis der lateinischen Zitate (ZLat).	543
Glossare	559
Griechisches Glossar.	559
Arabisches Glossar	559
Lateinisches Glossar	561
Verzeichnis der bibliographischen Kürzel.	562
Quellenverzeichnis.	565
Literaturverzeichnis	573
Abbildungen der Münzen	619
Römisch-byzantinische Münzen (MByz 1–8)	619
Islamische Münzen (MArab 1–8).	622
Münzen der lateinischen Könige und Kaiser (MLat 1–8).	625
Inschriften, Datierung und Abbildungsnachweise der Münzen.	628
Abbildungen I–V	633
Personen- und Ortsregister.	636